

## 4. Tag der digitalen Lehre 2020 Praxisbeispiel

### „Das E-Portfolio als formatives und summatives Online-Prüfungsinstrument“

[Dr. Tamara Rachbauer, MA, BSc](#)

Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, Universität Passau

Gerade im aktuellen Sommersemester 2020 lassen sich die bisherigen Prüfungen aufgrund der Corona-bedingten Hygieneauflagen nicht mehr in gewohnter Art und Weise vor Ort realisieren. Gefragt sind alternative Prüfungsformate, die online durchführbar sind. Am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Universität Passau wird das E-Portfolio nicht erst seit Corona als formatives und summatives Online-Prüfungsinstrument zur Leistungserhebung und Leistungsbeurteilung eingesetzt. Während eines Seminars erhalten die Studierenden regelmäßig kleinere Arbeitsaufträge (Prozessteil bzw. Prozessportfolio), die Bezug zur abschließenden Haus-/Seminararbeit (Produktteil bzw. Produktportfolio) haben. Diese Arbeitsaufträge können von Rechercheaufgaben über die Erstellung von Podcasts oder Vodcasts, Gruppenreferaten bis hin zu kleineren wissenschaftlichen Ausarbeitungen oder auch empirischen Studien reichen. Sie dienen der Leistungsfeststellung (Workload-Erfüllung) und werden formativ mittels regelmäßigen konstruktiven Feedbacks mit Überarbeitungsmöglichkeit bewertet. Bei der Erstellung der Haus-/Seminararbeit (Produktteil bzw. Produktportfolio) verwenden die Studierenden die kleineren Arbeitsaufträge, um daraus eine Abschlussarbeit (Produktteil bzw. Produktportfolio) zu erstellen, die dann zur summativen Leistungsbewertung herangezogen und mit einer Ziffernote bewertet wird (vgl. Abbildung 1).



Abbildung 1: Aufbau des E-Portfolios am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik mit formativ (Prozess-E-Portfolio) und summativ (Produkt-E-Portfolio) zu bewertenden Bestandteilen.

Das nachfolgende Praxisbeispiel zeigt im Detail, wie [E-Portfolio-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Universität Passau](#) mit dem Blog- und Portfolio-Objekt im Learning Management System Ilias im Online-Sommersemester 2020 umgesetzt wurde. Dazu wurde ein auf dem Learning Management System Ilias basierendes E-Portfolio-Begleitseminar entwickelt, das mittels Zentripedalmodell fest in den Seminarablauf integriert wurde.

Einmal wöchentlich stattfindende virtuelle Präsenzsitzungen über Webkonferenzen wechselten sich mit den dazwischenliegenden virtuellen E-Portfolio-Phasen über Ilias ab. Zudem wurde zu Semesterbeginn, zur Semesterhalbzeit und zu Semesterende jeweils eine virtuelle Präsenzsitzung als E-Portfolio-Sprechstunde genutzt, in welcher es rein um die Beschäftigung mit dem E-Portfolio ging, d.h. dem Anlegen, dem Einbinden von Dateien, dem Freigeben, dem Abgeben etc. Während der regulären virtuellen Präsenzsitzungen vermittelten die Dozierenden die für das jeweilige Seminar relevanten Inhalte bzw. gaben eine Einführung in ein bestimmtes Thema. Außerdem hatten die Studierenden immer zu Beginn einer regulären virtuellen Präsenzsitzung ca. 15 Minuten Zeit, um Fragen zum E-Portfolio zu stellen. Die E-Portfolio-Phasen dienten den Studierenden dazu, die in den virtuellen Präsenzsitzungen vermittelten Inhalte selbstständig zu vertiefen und gestellte kleinere E-Portfolio-Aufgaben online zuhause auszuarbeiten. Auf diese kleineren Ausarbeitungen erhielten die Studierenden formativ konstruktives Feedback mit der Möglichkeit, Überarbeitungen durchzuführen. Bei der Erstellung der abschließenden Haus-/Seminararbeit, d.h. dem Produktportfolio, verwendeten die Studierenden die kleineren Arbeitsaufträge, um daraus eine Abschlussarbeit zu erstellen, die dann zur summativen Leistungsbewertung herangezogen und mit einer Ziffernote bewertet wurde.

Die [Umsetzung am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik](#) ist in Abbildung 2 dargestellt.

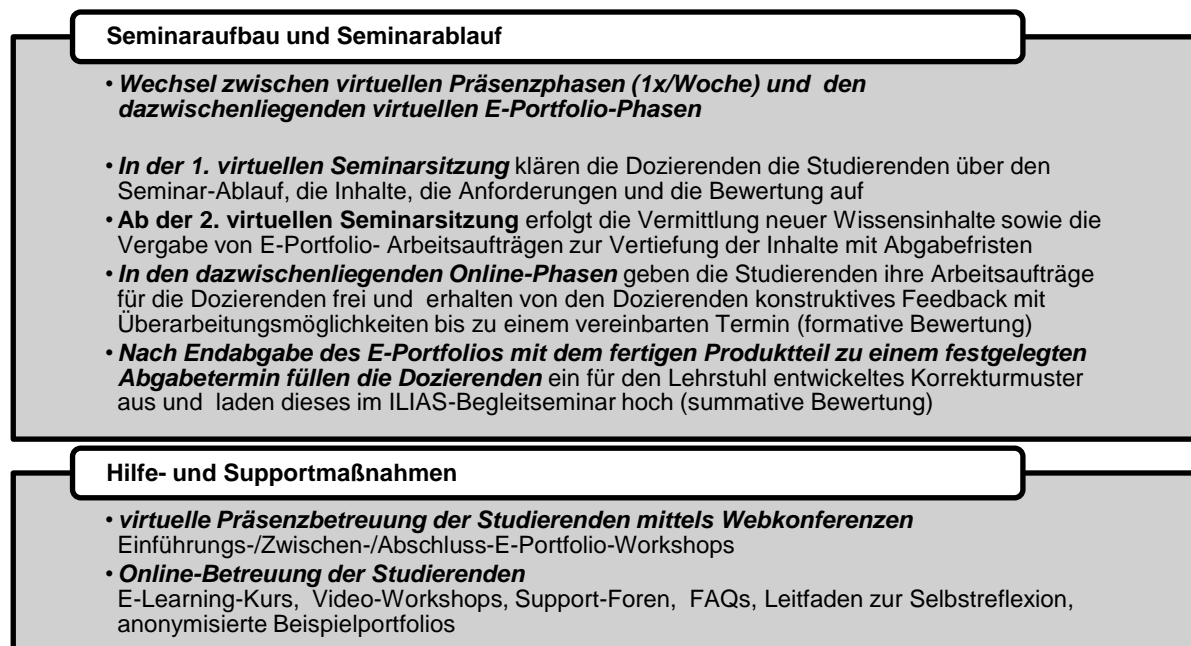


Abbildung 2: Aufbau des E-Portfolio-Begleitseminars mit den Hilfe- und Supportmaßnahmen.